

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 92 (2012)
Heft: 997

Artikel: Spielplatz
Autor: Loeb, François / Allemann, Björn
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-735449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von François Loeb

Spielplatz

Ich bin unsterblich verliebt.
In einen Fussballstar.
Das kann mir niemand verargen.
So schlank ist er!
So muskulös!
Ein Mannsbild, sag ich Ihnen!
Und wenn er den Ball trifft!
Dieser Ausdruck!
Diese Kraft –
ja, Gewalt!
Und immer trägt er sein unwiderstehliches Lächeln zur Schau.
Das mich in seinen Bann zieht.
Ein perfekter Mannschaftsspieler ist er!
Keine Ego manien!
Nein, immer ausgerichtet.
Stets für den Mitspieler da.
Ach, dieses Lächeln!
Es verfolgt mich in meine Träume.
Die roten Punkte auf seinen Wangen!
Seine ganze Gestalt!
Ach, könnte ich doch näher in seiner Nähe sein!
Und wenn er Torschütze ist...
Keine Übertreibung!
Nein, gleich ist er wieder an seinem Posten!
Was stört mich denn sein hölzernes Benehmen?
Jeder hat seine Schwächen.
Oder etwa nicht?
Und doch will sie nicht blühen, unsere Liebe.
Ich stosse nicht auf Resonanz.
Keinerlei Echo tönt auf mein Gefühl.
Und dennoch bin ich so verliebt!
Ganz stark!
Und lass mir das nicht nehmen!
Er ist mein Held!
Dort in der dritten Reihe.
Der zweite von links.
Ganz in Rot.
Ich bin verliebt!
In ihn!
Er antwortet mir nicht.
Ich bin verliebt!
In meinen Helden!
Der so viele Tore schiesst!
Wer hat ihn nur so wunderbar geschnitzt?
Den zweiten von links?
In der dritten Reihe meines Tischfussballspiels...

*Das Gedicht ist erschienen in
François Loeb: Geschichten, die der Fussball schrieb. Bern: Benteli, 2008.*

von Björn Allemann





